

# ZU HAUSE



Ausgabe 1/2013 - Das Magazin der Wohnungsbaugenossenschaft Sömmerda/Thüringen eG

**WOHNEN. WOHLFÜHLEN. WOBAG!**



## Frohe Ostern!



**Jetzt genau hinsehen**  
Seite 10

### **Betriebskosten 2012**

Seite 3

### **Der letzte Ofen wird abgebaut!**

Seite 4

### **Wir suchen die schönsten Balkone**

Seite 5



## Jetzt schlägts 13...

Ideen, neue Vorhaben und viel Grün für unsere Stadt

... genauer gesagt 2013 und unsere Genossenschaftszeitung „Zu Hause“ präsentiert sich im 17. Jahr ihres Erscheinens mit der ersten Ausgabe 2013 in einem überarbeiteten Layout. Getreu unserem Motto „bleibt alles anders“ wollen wir den ganz persönlichen Informationsdienst für unsere Mitglieder ebenso wie unsere Wohnungsbestände auffrischen, modernisie-

ren, attraktiver gestalten. Damit setzen wir den bereits im vergangenen Jahr mit dem neuen Werbeauftritt eingeschlagenen Weg fort und werden als nächste Maßnahme auch das Internetportal unserer Genossenschaft überarbeiten und grundlegend neu, vor allem aber moderner und interessanter für unsere Mitglieder und die, die es noch werden wollen, gestalten.

### Was steht sonst noch an im Jahr 2013?

Nach dem Abschluss der Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im Salzmannwohngebiet werden wir in diesem Jahr mehrere kleinere Maßnahmen an unseren Beständen realisieren. Hier sind die Neugestaltung der Treppenhäuser in der Frohdorfer Straße 10-16, die Fassadenanierung im Erdgeschossbereich in der Karl-Marx-Straße 20-23, die malermäßige Instandsetzung der Eingangsbereiche in der Lucas-Cranach-Straße 2-40 oder die Boden- und Brandschutzbeschichtung in der Straße der Einheit 58-64 hervorzuheben. Ob die Wohnanlage Albert-Schweitzer-Straße 2-10 als letztes verbliebenes Objekt von der

alten Ein-Rohrheizung in eine energiesparende Zwei-Rohrheizung umgerüstet wird, ist noch nicht abschließend entschieden.

Darüber hinaus wird unsere Genossenschaft im II. Quartal mit dem Abbruch der Wohnanlage Wilhelm-Pieck-Ring 58-62 in Köllda beginnen. Bedingt durch eine rückläufige Nachfrage einerseits, aber auch einen Modernisierungsrückstau andererseits soll die letzte ofenbeheizte Wohnanlage aus dem Stadtbild entfernt werden. Auf den sich ergebenden Freiflächen eröffnen sich dann neue Möglichkeiten der städtebaulichen Nutzung in Abhängigkeit von den zukünftigen regionalen Anforderungen in Köllda. Aktuell liegen hier jedoch noch keine Konzepte vor.

Ganz anders verhält es sich mit dem Areal des Pestalozzi-Sportplatzes in der Rannstedter Straße, dessen vorderen Teil die WOBAG schon im Jahr 2011 käuflich erworben hat. Wie unsere Mitglieder bereits der örtlichen Presse entnehmen konnten, wurde zu diesem von der Stadt Sömmerda die Aufstellung vorhabenbezogener Bebauungspläne beschlossen. Dies heißt allerdings nicht, dass schon in diesem Jahr dort mit Baumaßnahmen begonnen werden kann. Aktuell laufen energetische Untersuchungen zur Erschließung des gesamten Quartiers. Davon ausgehend müssen dann Ideen entwickelt werden, in welcher Form attraktiver und dennoch bezahlbarer Wohnraum unter vordergrün-

dig altersgerechten Gestaltungsaspekten geschaffen werden kann. Dies heißt aber zugleich, dass ein Baubeginn dort frühestens 2015 möglich sein wird.

Aber so weit ist 2015 letztlich auch nicht mehr, denn schließlich beteiligt sich unsere Genossenschaft schon jetzt an den Vorbereitungsmaßnahmen der Stadt Sömmerda für die Teilnahme am europaweiten Wettbewerb „Entente Florale“ im Jahre 2015. Nachdem bereits in den Jahren 2004 eine Bronze- und im Jahre 2005 eine Silbermedaille errungen werden konnte, soll es nunmehr eine Goldene sein. Ein Grund auch für unsere Mitglieder schon jetzt darüber nachzudenken, wie im persönlichen Wohnumfeld Vorgärten und Balkonanlagen zu attraktiven Blickfängen gestaltet werden können. Vielleicht lässt sich schon in diesem und im nächsten Jahr die eine oder andere Idee umsetzen und anhand der gewonnenen Erfahrungen perfektionieren. Bis es so weit ist, halten wir Sie auf dem Laufenden und rufen unsere Mitglieder – gewissermaßen als kleinen Vorgeschmack – schon in diesem Jahr zu einem Balkonwettbewerb auf. Mehr dazu auf Seite 5.

**Informationsveranstaltung unserer Hausvertrauensleute am 21.11.2013 im Volkshaus Sömmerda.**

Inzwischen traditionell werden wir bereits zum 4. Mal am 21.11.2013 im Volkshaus Sömmerda die Informationsveranstaltung unserer Hausvertrauensleute durchführen. Eventuell können wir dann schon über den Fortschritt heutiger Planungen, über weitere Planungen, über weitere Maßnahmen und neue genossenschaftliche Ziele berichten.

Sie sehen, auch ohne aufregende und spektakuläre Maßnahmen wird 2013 ein Jahr vielfältiger Herausforderungen sein, werden notwendige Instandhaltungsprozesse kontinuierlich fortgesetzt und Grundlagen für neue Projekte geschaffen und so ganz nebenbei auch die ein oder andere Weiche gestellt. Wir freuen uns auf die gemeinsame Bewältigung der vor uns stehenden Aufgaben sowie deren ideenreiche Begleitung und tatkräftige Unterstützung durch unsere Mitglieder.

Der Vorstand

## Betriebskosten 2012

Gestiegener Wärmeverbrauch und Legionellenprüfung



Anhand der bislang unvollständig vorliegenden Rechnungen kann aus heutiger Sicht noch keine genaue Prognose für die bevorstehende Betriebskostenabrechnung gegeben werden. Gegenwärtig werden die abgelesenen Verbrauchswerte für Wasser und Heizung erfasst, ausgewertet und auf Plausibilität geprüft, bevor diese als Verteilungsmaßstab hinzugezogen werden können.

Wir haben festgestellt, dass im Jahr 2012 mehr Kosten für Heizenergie angefallen sind als im Jahr 2011. Hierfür sind hauptsächlich 2 Ursachen zu beobachten. Der Wärmeverbrauch unserer Mieter ist angestiegen, so dass von den Versorgungsunternehmen im Jahr 2012 mehr Heizenergie geliefert werden musste als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Des Weiteren kommt hinzu, dass auch im Jahr 2012 sich die Preisentwicklung für Energie fortsetzte.

**Darüber hinaus sind außer bei den Stromkosten keine gravierenden Erhöhungen zu befürchten, weil es beispielsweise keine Veränderungen für öffentliche und allgemeine Abgaben gab.**

Weiterhin wurde durch die WOBAG darauf geachtet, dass die beauftragten Dienstleistungsunternehmen die Durchführung von Rasenmäh, Hausreinigung und Winterdienst zu den vertraglich gebundenen Preisen erbracht haben.

Wie wir bereits in unseren vergangenen Ausgaben berichteten, wurde unser Wohnungsbestand beginnend in 2012 einer gesetzlich vorgeschriebenen Legionellenprüfung unterzogen. Diese Verpflichtung ergab sich aus der neuen Trinkwasserverordnung und ist nur für Objekte mit zentraler Warmwasserversorgung und ab einer bestimmten Speichergröße erforderlich. Die Kosten hierfür belaufen sich je nach der Anzahl der Probeentnahmestellen auf 60 € bis 180 € je Wohngebäude. Durchgeführt werden muss diese Untersuchung im 3-jährigen Turnus. Diese Kosten sind im Rahmen der Wasserversorgung umzulegen.

Abschließend möchten wir Sie darüber informieren, dass aus betrieblichen Gründen die Zustellung der Betriebskostenabrechnungen in diesem Jahr nicht straßenzugweise vorgenommen werden kann und es zu zeitlichen Verzögerungen von 1 bis 2 Monaten kommen wird.

Jedoch sind wir bemüht, Ihnen Ihre Betriebskostenabrechnung für das Abrechnungsjahr 2012 in gewohnt guter Qualität zu übergeben.

Wir bitten daher von Nachfragen, wann diese zugesandt werden, abzusehen. Für Ihr Verständnis bedanken wir uns im Voraus.

Steve Brandt, Leiter Buchhaltung



## Letztes Wohnhaus unseres Bestandes mit Ofenheizung in Köllda fällt



Foto: Abriss Wilhelm-Pieck-Ring 49 - 59 im Jahr 2006

Nach Beschlussfassung der Vertreterversammlung am 20.06.2012 wird das unsanierte Wohnhaus Wilhelm-Pieck-Ring 58 - 62 in Köllda mit 24 nicht mehr nachgefragten Wohnungen zurückgebaut. Mit der Beseitigung dieses unschön anzusehenden Gebäudes erfährt auch das Wohnumfeld im benachbarten Bereich eine Aufwertung. Die Abbrucharbeiten werden von der Firma ATP aus Bad Tennstedt ausgeführt. Abbruchbeginn ist der 02.04.2013. Die Arbeiten sollen bis Ende Juni abgeschlossen sein. Während des Abbruchs sind Lärm- und Staubbelastigungen zu erwarten. Dafür wird jetzt schon um Verständnis gebeten. Auf dem frei werdenden Grundstück entsteht zunächst eine Grünfläche. Über eine erneute wohnungswirtschaftliche Nutzung wird zu gegebener Zeit entsprechend den regionalen Marktanforderungen entschieden.

Ralph Illing, Bauingenieur

## Treppenhäuser in neuem Glanz Mieter sind zufrieden

Als geplante Maßnahme wurden durch die Genossenschaft die 8 Treppenhäuser der Frohdorfer Straße 2 - 8 und 10 - 16 malermäßig instand gesetzt.

Im 1. Bauabschnitt wurden im Zeitraum November/Dezember 2012 die 4 Treppenhäuser der Frohdorfer Straße 2 - 8 durch den Malerbetrieb Rassmann aus Weißensee neu gestaltet.

Der 2. Bauabschnitt in der Frohdorfer Straße 10 - 16 wurde durch den Malerbetrieb Schiele aus Köllda im Januar/Februar 2013 realisiert.

Die Trockenbauarbeiten führte jeweils der Ausbaubetrieb Deja aus Sömmerda aus. Die an den Wänden angebrachten Raufasertapeten wichen einem Strukturputz, Handläufe und Treppengeländer wurden neu gestrichen und die unansehnlichen Treppenuntersichten und Treppenpodeste

wurden mit Gipskartonplatten verkleidet, um eine gerade tapezierfähige und optisch ansprechende Fläche herzustellen.

Der angebrachte freundliche Farbanstrich lässt nun die Treppenhäuser in einem modernen Design erstrahlen.

Die uns entgegengebrachte positive Resonanz der einzelnen Hausbewohner auf die durchgeführte malermäßige Instandsetzung bestätigt uns, dass zufriedene und sich wohlfühlende Genossenschaftsmitglieder unser höchstes Gut sind und auch bleiben werden.

Claudia Brandt, Service-Mitarbeiterin



## Wer hat den schönsten ... ... bepflanzten Balkon oder Vorgarten der WOBAG 2013?

Gefangen von den Eindrücken auf der Titelseite der Sommerausgabe unserer Mitgliederzeitung Heft 3/2012 und einhergehend mit den Vorbereitungen der Stadt Sömmerda zur Teilnahme am Europa-Wettbewerb „Entente Florale 2015“ haben wir uns überlegt, bis zum Erreichen der Zielgeraden – nämlich der angestrebten Goldmedaille für Sömmerda im Jahre 2015 –

jährlich einen Balkon- und Vorgartenwettbewerb auszuschreiben.

Die Teilnahmebedingungen und Preise werden wir in unserer nächsten Ausgabe detailliert vorstellen. Nur heute

sei schon so viel verraten, dass der Hauptpreis ein Wochenendausflug für 2 Personen sein wird, der Hauptgewinn aber ein farbenfroher Blütenzauber für alle!

Wir freuen uns auf einen bunten Sommer und wünschen viel Spaß sowie aufblühende Ideen bei der Kreation Ihrer ganz persönlichen grünen Oase.



Hiermit rufen wir alle unsere Mitglieder auf, sich aktiv am Wettstreit um die schönsten und kreativsten Balkone und Terrassengärten in Sömmerda und Köllda zu beteiligen!

Endlich sind die Tage wieder länger und die ersten Sonnenstrahlen erwärmen den Boden.

Jetzt heißt es rein in die Gartenhandschuhe und dann mit großem Elan aussäen, pflanzen und umtopfen. Frisch gepflanzte Blumenkübel lassen den vom Winter ergrauten Garten wieder aufleben.

Für Gartenanfänger stellen sich jetzt viele Fragen: Ab wann Pflanzen ins Freiland können? Wann das erste Mal den Rasen mähen? Wann können Kübelpflanzen endlich an ihre vorgesehenen Plätze?

Ab Anfang April können bei Zimmertemperatur Dahlien, Zinnien oder Cosmeen sowie Gemüsesorten wie Kürbisse, Zucchini oder Gurken vorkultiviert werden. Eine extra Handvoll Dünger benötigen jetzt viele Zwiebelblumen, um im nächsten Frühjahr wieder kräftig zu blühen. Der Frühling ist die arbeitsreichste Zeit.

## Gartentipps fürs Frühjahr

Kreisverband der Gartenfreunde Sömmerda e. V.



Es müssen viele Dinge erledigt werden:

Kompost umsetzen, Boden lockern und vom Unkraut befreien, Gehölze verschneiden, Neupflanzungen vornehmen, Rasen lüften und vom Moos befreien.

Es lohnt sich auch im Frühjahr die Elektrogeräte zu überprüfen, um notwendige Reparaturen vornehmen zu können. Im Frühling kann man aber auch neue Gartenideen umsetzen und Veränderungen planen. Aber nicht nur der Garten hat im Winter Spuren hinterlassen, Balkon, Terrasse und Gartenmöbel können mit diversen Hilfsmitteln vom Moos und Schmutz gereinigt werden.

Sollten wir mit diesen Tipps Ihr Interesse an einem Garten geweckt haben, dann besuchen Sie unsere Homepage:

**www.gartenfreunde-soemmerda.de** oder melden Sie sich beim Kreisverband der Gartenfreunde Sömmerda e. V. unter der Telefon-Nr. 03634/319207 oder per Mail an [gartenfreunde-soemmerda@t-online.de](mailto:gartenfreunde-soemmerda@t-online.de).



**Ein Unfall, eine schwere Krankheit.**

Allzu häufig existiert die Vorstellung, der Ehepartner würde schon durch das Gesetz vertretungsberechtigt sein. Ein gesetzliches Vertretungsrecht durch den Ehepartner kennt das Gesetz zwar im Rahmen der sogenannten „Schlüsselgewalt“. Dieses Recht ist aber auf Geschäfte zur angemessenen Deckung des Lebensbedarfes der Familie beschränkt.

**Was ist eine „Vorsorgevollmacht“?**

**Wer entscheidet für Sie, wenn Sie selbst handlungsunfähig werden?**

Vielmehr wird das Gericht einen Betreuer für Sie bestellen. Das kann dauern. Wissen Sie, wer das sein wird? Wie wird der Betreuer entscheiden? Selbst wenn der Ehepartner oder ein Familienangehöriger durch das Gericht zum Betreuer bestellt wird, unterliegt er zahlreichen gesetzlichen Beschränkungen und Berichtspflichten.

Ein gerichtlich bestellter Betreuer ist jedoch dann nicht erforderlich, wenn Ihre Angelegenheiten ebenso gut durch einen Bevollmächtigten geregelt werden können. Wer die Vollmacht erhält und was der Bevollmächtigte in welchem Umfang machen kann und darf, richtet sich nach den Regeln, die von Ihnen aufgestellt werden. In vielen Fällen ist eine Generalvollmacht sinnvoll, die das Vertretungsrecht sehr umfassend begründet. Bestimmte Erklärungen sind per Gesetz höchstpersönlich und können nicht durch Bevollmächtigte vorgenommen werden.

Für einige Erklärungen gibt es gesonderte Formvorschriften. Im Regelungsbereich der Vollmachten unterscheidet man zwischen der sogenannten „Vermögenssorge“ (Behörden, Verträge) und der „Personensorge“ (z.B. ärztliche Maßnahmen). Sie können in einer Vorsorgevollmacht auch mehrere Bevollmächtigte benennen und regeln, in welcher Reihenfolge diese vertreten sollen. Dritten gegenüber kann der Bevollmächtigte sein Vertretungsrecht regelmäßig nur dann nachweisen, wenn er eine Vollmachtsurkunde vorlegt. Hier haben notariell beurkundete Vollmachten den Vorteil, dass bei Verlust der Urkunde eine neue „Ausfertigung“ erstellt werden kann. So wie man beim Verlust der Heiratsurkunde nicht noch einmal heiraten muss, so muss die Beurkundung in diesen Fällen ebenso wenig wiederholt werden.

Sie können bei vielen Stellen Formulare für Vorsorgevollmachten erhalten. Wenn Sie eine Vorsorgevollmacht bei einem Notar Ihrer Wahl beurkunden lassen, hat dieses



doch einige Vorteile für Sie. Neben dem Beweiswert der notariellen Urkunde ist den Menschen sehr daran gelegen, dass das, was in der Vollmachtsurkunde geschrieben steht, auch mit verständlichen Worten erläutert wird.

Was die Kosten einer notariellen Vollmacht angeht, brauchen Sie keine Befürchtungen zu haben. Diese richten sich nach Ihren persönlichen Verhältnissen und sind zudem nach oben begrenzt. Bei einem Geschäftswert von beispielweise 32.000,- Euro beträgt die Notargebühr 48,- Euro (zuzüglich Auslagen und Umsatzsteuer).

**Was ist eigentlich eine „Patientenverfügung“?**

Der Segen der heutigen Intensivmedizin ist für einige leider auch ein Fluch. Sehr häufig wird der Wunsch geäußert, „nicht an den Schläuchen“ hängen zu müssen. Sie können in einer schriftlichen Patientenverfügung im Voraus festlegen, ob und wie Sie später ärztlich behandelt werden wollen,

wenn Sie Ihren Willen nicht mehr selbst äußern können. Eine Patientenverfügung wird regelmäßig erstellt, um für den Fall, dass man sich im unmittelbaren Sterbeprozess oder dauerhaften Koma befindet, Vorsorge zu treffen. Sie kann aber für alle Entwicklungsstadien jeder Art von Erkrankung errichtet werden. So gibt es auch Patientenverfügungen, die aus religiösen Gründen lediglich untersagen, dass Bluttransfusionen vorgenommen werden. Betreuer und Bevollmächtigter sind im Fall der Entscheidungsunfähigkeit des Betroffenen an seine schriftliche Patientenverfügung gebunden. Niemand ist gezwungen, eine Patientenverfügung zu verfassen. Patientenverfügungen können jederzeit, auch formlos, widerrufen werden.

Ob die in der Patientenverfügung beschriebene Situation eingetreten ist, kann nur vom behandelnden Arzt festgestellt werden. Wie bei einer Vorsorgevollmacht sorgen notarielle Beurkundung oder Beglaubigung für zusätzliche Sicherheit.

*Dietmar Berger, Notar in Sömmerda*



**Ihr Partner für:**

- Malerarbeiten aller Art
- Fassadenanstriche • Tapezierarbeiten
- Rostschutzarbeiten • Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz • Akustikputz

Heimfriedstraße 34 · 99625 Köllda

Tel.: 03635 - 400638  
 Fax: 03635 - 402337  
 Mobil: 0171 - 8791461



**Manfred Hackel**

geprüfter Schädlingsbekämpfer

Ohne den Charme unserer gefiederten Freunde zu schmälern, Taubendreck ist einer der wichtigsten Ursachen für Schäden an Gebäuden.

**Unsere Leistungen**

- Schädlingsbekämpfung nach LMHV (HACCP)
- Taubenabwehr
- Entwesung
- Holz- und Bautenschutz

Triebsandstraße 198 · 99628 Guthmannshausen  
 Tel.: 036373 - 40465 · Fax: 036373 - 40799  
 Mobil: 0172 - 8058722 · E-Mail: Taubenstop@gmx.de

**Gefahrlose Benutzung von Hausfluren und Treppen**

**Häusliche Unfälle führen deutsche Statistik an**

Neben den bereits erwähnten Ernstfällen kommt es schnell auch bei der alltäglichen Benutzung von Treppen zu Unfällen. Sturzunfälle auf Treppen, die sich durch Ausrutschen, Stolpern oder Fehlritte ereignen, passieren häufiger als viele vielleicht denken.

Deswegen nutzen wir diese Gelegenheit, um Ihnen die 7 wichtigsten Verhaltensregeln für eine sichere Benutzung der Treppe nahezulegen:

**1. Ruhiges Gehen = Sicheres Gehen**

Zeitdruck, Nervosität, Hektik oder unangebrachte Sportlichkeit, wie das Überspringen von Treppenstufen, bringt Ihnen vielleicht einige Sekunden Zeitgewinn, die Folgen eines naheliegenden Unfalls könnten hingegen langwieriger werden. Auch das Schreiben einer SMS während des Treppensteigens hat schon zu Knochenbrüchen geführt.

**2. Handlauf benutzen**

Das Bauordnungsrecht verpflichtet Bauherren, Treppen mit mehr als vier Stufen mit einem Handlauf zu versehen. Dieser dient einzig und allein der Sicherheit. Aber nur eine konsequente Nutzung des Handlaufes, wodurch ein möglicher Sturz abgefangen werden kann, mindert das Unfallrisiko.

**3. Treppen von Gegenständen frei halten**

Die Treppe gehört wie bereits beschrieben zum Flucht- und Rettungsweg und ist somit von Gegenständen freizuhalten.

**4. Beim Tragen von Waren auf freie Sicht achten**

Der Spruch „Riskiere lieber etwas fallen zu lassen, anstatt zweimal zu gehen“ ist hier unangebracht. Falscher Ehrgeiz führt oft dazu, dass Bewohner im „Blindflug“ eine Treppe benutzen und dabei sich und andere gefährden. Wie schnell wird dabei eine Stufe verfehlt oder man stolpert und stürzt samt dem Transportgut die Treppe herunter.

**5. Sicheres Schuhwerk tragen**

Absatzschuhe, High Heels oder Flip-Flops sorgen natürlich hauptsächlich bei Frauen für eine Unfallquelle. Da Frau auf diese Accessoires ungern verzichtet, ist auf der Treppe besondere Vorsicht geboten.



**6. Treppenreinigung ohne Rutscheffekt**

Bei der regelmäßigen Treppenreinigung im Rahmen der Hauswoche sollte nicht zu viel Pflegemittel verwendet werden. Dieses kann auch nach dem Trocknen eine Glattschicht hinterlassen. Bitte beachten Sie unbedingt die Dosierungsempfehlung der Pflegehersteller.

**7. Schäden sofort melden!**

Sollten Sie herausgebrochene Fliesen auf Stufen oder Treppenabsätzen, wackelige Geländer, hochstehende Ränder des Stufenbelages, eine defekte Beleuchtung oder Ähnliches feststellen, melden Sie dies bitte sofort an die Wohnungsbaugenossenschaft Sömmerda/Thüringen eG. Wir werden eine umgehende Behebung des Schadens veranlassen.

*Katharina Naumann, BA-Studentin*



## Zweckbestimmte Nutzung von Kellerräumen

Keller sind nach dem Mietrecht lediglich Nebenräume und nicht zum Wohnen bestimmt. In unseren Wohngebäuden gehört zu jeder Wohnung ein kleiner oder größerer Keller. Dieser ist für die private Nutzung vor-

gesehen. Es versteht sich von selbst, dass dort keine brennbaren Flüssigkeiten gelagert werden dürfen – das verbietet die Hausordnung.

Jeder Mieter hat auf Ordnung und Sauberkeit zu achten, damit eine erhöhte Brandgefährdung ausgeschlossen wird. Die eingelagerten Gegenstände sollen auch keinen Unterschlupf für Ungeziefer darstellen. Es ist auch nicht vorteilhaft, wenn Gegenstände direkt auf dem Fußboden gelagert werden, die aufweichen können. Denn es kann immer passieren – was wir nicht hoffen – dass der Keller durch Rohrbruch, zurückdrückendes Wasser oder Wassereintritt nach ungewöhnlich starken Regenfällen kurzzeitig unter Wasser steht. Unsere Versicherung kommt in diesen Fällen nur für Gebäudeschäden auf, nicht für privat eingelagerte Gegenstände.

In den meisten Gebäuden der Genossenschaft gibt es auch Gemeinschaftsräume, die von allen Mietern gemeinsam genutzt werden können – wie der Name schon sagt. In der Hausgemeinschaft ist festgelegt, ob die Räume zum Wäsche trocknen, Fahrräder abstellen oder ähnlichem genutzt werden. Auch hier ist auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Jeder Mieter haftet für die Gegenstände, die er dort abstellt. Das gilt auch für Zimmertüren, die Mieter in der Wohnung nicht haben möchten. Allerdings ist eine Einlagerung im Mieterkeller vorzuziehen, um die Wahrscheinlichkeit von Beschädigungen bzw. Diebstählen einzugrenzen.

Generell ist das Einlagern von Sperrmüll im gesamten Kellerbereich aus Sicht des Brandschutzes nicht gestattet. Kellergänge sind als Fluchtwege stets frei zu halten. Bei kurzzeitiger Zwischenlagerung - in dazu geeigneten Räumen - sind ausrangierte Möbel u. Ä. mit Namen und Datum der Entsorgung zu versehen. Die Verantwortung trägt immer der Besitzer. Bitte beachten Sie bei Ihrer Wohnungsneuplanung, dass die Sperrmüllentsorgung angemeldet werden muss und das Landratsamt für die Bearbeitung und Entsorgung ca. 4 - 6 Wochen veranschlagt. Eine kostenfreie Entsorgung



**Damit es bei Ihnen nicht das berühmte erste Mal wird – bitte denken Sie daran: Generell ist das Einlagern von Sperrmüll im gesamten Kellerbereich aus Sicht des Brandschutzes nicht gestattet. Kellergänge sind als Fluchtwege stets frei zu halten.**

ist mit Abgabe der entsprechenden Sperrmüllkarte zweimal im Jahr ohne Termin zu den Öffnungszeiten der Mülldeponie bei Selbstanlieferung möglich.

Wenn wir bei Kontrollgängen Verstöße feststellen, werden wir die Hausbewohner mittels Aushang auffordern, die widerrechtlich abgestellten Gegenstände umgehend zu entfernen. Sollte dieser Aufforderung nicht nachgekommen werden, wird die ersatzlose Entsorgung veranlasst. Die dafür anfallenden Kosten müssen dann im Rahmen der Betriebskostenabrechnung auf das betreffende Gebäude umgelegt werden.

Oft werden auch die Räume unter der Kellertreppe voll gestellt. Dort führen in vielen Fällen Abwasserleitungen entlang. Bei Auftreten von Gerüchen und Verstopfungen ist eine schnelle Beseitigung des Schadens nur möglich, wenn die beauftragte Firma

ohne Behinderung dort arbeiten kann. Sollte keine Baufreiheit herrschen, rückt die Firma wieder ab. Dort sollten maximal der Streugutbehälter und die Geräte zur Hausreinigung abgestellt werden. Auf jeden Fall ist es kein Winterlager für Blumenkübel aus Garten und Balkon und auch keine private „Schatzkammer“.

Bitte achten Sie auf Ordnung und Sauberkeit und melden Sie uns Verstöße, wenn ein entsprechender Hinweis von Mieter zu Mieter nicht angenommen wird, damit es sich in unseren Gebäuden weiterhin gut und sicher wohnen lässt.

Vielen Dank

*Bärbel Koch, Service-Mitarbeiterin*

### AUSBAUBETRIEB DEJA GmbH

Unser Leistungsangebot: *rund um's Haus*

- Trockenbau
- Baureparaturen
- Verkauf und Einbau von Türen, Toren, Fenstern
- Silikonarbeiten

Weißenseer Straße 56  
99610 Sömmerda  
Tel.: 03634 6033-30  
Fax: 03634 6033-83  
Mobil: 0172 9309225

### Schäfer

Bau- und Möbeltischlerei – Glaserei

Aus unserem umfangreichen Angebot für Sie maßgeschneidert

Balkonmarkisen, Balkonverglasung, Paneel-Wand- und Deckenverkleidung, Laminatfußböden, Innenjalousien, Einbauschränke, Türnotöffnung, Glasreparaturen und Insektenschutz

Adolf-Barth-Straße 18  
99610 Sömmerda  
Tel.: 03634 - 621907  
Fax: 03634 - 680622

## Jetzt Parkkarte für 2013 kaufen

Eine kleine Karte spart einfach großen Ärger



Da auch in diesem Jahr der Parkkartenverkauf für die Albert-Schweitzer-Straße und Straße des Friedens sehr schleppend anlief, möchten wir Ihnen den Erwerb einer Parkkarte zum Jahrespreis von 31,20 € in Erinnerung bringen.

Die bisher durchgeführten Kontrollen durch die WGS und unsere Genossenschaft bestätigten, dass eine Vielzahl von Fahrzeugführern ohne gültige Parkkarte in der Parkzone „B“ parken. Auch versuchen eini-

ge Fahrzeugführer die ungültige Parkkarte vom Vorjahr durch schlechte Platzierung im Auto als Besitzer einer gültigen Parkkarte vorzutauschen.

Hierzu sagt unsere Parkordnung eindeutig aus, dass die gültige Jahresparkkarte sichtbar im Fahrzeug auf dem Armaturenbrett auszuliegen ist. Ersparen Sie sich und uns unnötigen Ärger und kaufen Sie eine Parkkarte für 2013.

*Gerold Miska, Service-Koordinator*

## Aufruf "Mein Lieblingsrezept"

Bringen Sie unsere Mitglieder auf den Geschmack

In diesem Jahr möchten wir mit einer neuen Idee unsere vierteljährlich erscheinende Genossenschaftszeitung bereichern.

Sicher gibt es unter unseren Genossenschaftsmitgliedern den einen oder anderen Hobbykoch oder die erfahrene Hausfrau/-mann, die bereit sind, die Zubereitung ihrer Lieblingsspeise vorzustellen und andere zum Nachmachen und Probieren zu animieren.

Senden Sie uns einfach Ihr persönliches Lieblingsrezept zu, egal ob süß oder scharf. Sehr gern werden wir Ihre Rezepte veröffentlichen und so andere Genossenschaftsmitglieder „auf den Geschmack“ bringen. Am Ende des Jahres werden wir unter allen beteiligten Einsendern ein kleines Präsent verlosen.

*Hannelore Jülich,  
Leiterin Wohnungs-Marketing*

### NWA

Fotos & Designs für Emotionen.



NEUMEISTER

0361 56932-10



Verraten Sie uns, was Sie auf diesem Herd zaubern



## Auf gute Gemeinschaft!

Ein freundlicher Nachtrag aus 2012

### Herzlichen Glückwunsch

**Frau Gisela Burckardt  
zum 90. Geburtstag!**

Zu ihrem 90. Geburtstag am 9. Februar 2013 überbrachten der Vorstandsvorsitzende unserer Wohnungsbaugenossenschaft, Herr Hübner, und die Leiterin des Wohnungs-Marketings, Frau Jülich, der Jubilarin, Frau Burckardt die herzlichsten Glückwünsche.



Aus dem Kreis der Familie und der Nachbarschaft hatten sich bereits zahlreiche Gratulanten eingefunden.

Vor dem Eintritt ins Rentenalter war Frau Burckardt berufstätig und arbeitete über mehrere Jahre in der Kantine des Soemtronhauses. Seit Oktober 2000 genießt sie ihre gemütliche 2-Zimmer-Wohnung in der Straße der Einheit und versucht auch noch viele Dinge selbst zu bewältigen. Unterstützt wird sie von ihren in der Nähe wohnenden Kindern.

Auch von Schicksalsschlägen blieb sie nicht verschont, seit vielen Jahren ist sie verwitwet und musste auch den Verlust eines Sohnes beklagen.

Für den Abend hatte die Familie, zu der noch 5 Kinder, 10 Enkel und 7 Urenkel gehören, eine Feier mit einer besonderen Überraschung für die rüstige Jubilarin vorbereitet.

Wir wünschen Frau Burckardt weiterhin alles Gute und vor allem noch viele Jahre bei guter Gesundheit.



gentümer folgten mit Freude der Einladung und so erlebten wir bei viel Kerzenschein sehr gemütliche Stunden. Und wieder einmal konnten wir feststellen, dass mit ein wenig Zeit und Freude wir Menschen in all dem Trubel ein Stückchen zusammengerückt sind und dabei so ganz nebenbei auch unser Miteinander gestärkt wurde. Allen Bewohnern der Schillerstraße ein gesundes und friedvolles neues Jahr und auf eine zweite Auflage im nächsten Advent?

*Heike Heidekrüger, Schillerstraße 20*



Am Silvesterabend 2012 trafen sich einige Familien aus den Eingängen 28, 30 und 34 der Frohdorfer Straße, um gemeinsam in das neue Jahr 2013 zu feiern. Im Gemeinschaftsraum der Frohdorfer Straße 30 ließen wir bei ausreichendem Essen und Getränken in geselliger Runde das letzte Jahr Revue passieren und haben das neue Jahr begrüßt. Dabei wurde bei einem Feuerwerk auf das neue Jahr angestoßen. Es war ein wundervoller Abend, der sicherlich irgendwann eine Wiederholung finden wird.

*Hausgemeinschaft, Frohdorfer Straße 30*



Leider erreichten uns folgende zwei Artikel erst nach dem Redaktionsschluss unserer Genossenschaftszeitung Ausgabe 4/2012. Wir sind jedoch generell bemüht, gemeinsame Aktivitäten in Haus- oder Eigentümergemeinschaften zu veröffentlichen, da dies positive Wirkung auf andere Hausgemeinschaften hat und zum Nachmachen anregen soll.

### Advent, Advent, auch in der Schillerstraße ein Lichtlein brennt (brannte)...

Die Eigentümergemeinschaft in der Schillerstraße 20/21 entschied sich nach fast 20-jährigem Bestehen zu einer gemeinsamen Adventsfeier am 3. Advent. Was im Sommer als eine fixe Idee entstand, wurde nun in die Tat umgesetzt. Die fleißigen Wichtel aus der Nummer 20 schrieben Einladungen, organisierten Tische, weihnachtliche Dekoration, Musik und verschiedene Gaumenfreuden. Die Ei-

Impressum: "ZU HAUSE", die Genossenschaftszeitung der WOBAG Wohnungsbaugenossenschaft Sömmerda/Thüringen eG, erscheint 4x jährlich kostenlos in einer Auflage von 3.250 Stück. Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Sömmerda/Thüringen eG, Straße der Einheit 14-16, 99610 Sömmerda, Tel.: 03634 33770, Internet: www.wobagsoemmerda.de, E-Mail: info@wobagsoemmerda.de, Produktion: www.neumeister.de, Anzeigenpreisliste vom Januar 2002, Redaktion: "ZU HAUSE" Tiergartenstraße 2, 99089 Erfurt, Tel.: 0361 5693-210, E-Mail: info@neumeister.de, www.neumeister.de, Redaktionsschluss: 06.03.2013

## Unsere WOBAG-AKTION Mitglieder werben Mitglieder

Ich wohne gerne hier und empfehle die WOBAG weiter an:

Name	Vorname	Telefon
Sind alle Bedingungen erfüllt, erhalte ich 77,- Euro in bar ausgezahlt:		
Name	Vorname	Mitgliedsnummer
Anschrift		Datum

## Weiterempfehlen und Mitglieder werben zahlt sich aus!

Liebe Genossenschaftsmitglieder! Gut, modern und sicher wohnen in der WOBAG kann sich sehen lassen! Empfehlen auch Sie uns weiter und werben Sie ein neues Genossenschaftsmitglied. Für jedes neu geworbene Genossenschaftsmitglied, welches einen Nutzungsvertrag mit der Genossenschaft abschließt, erhalten Sie einen Bonus von 77,- € bar ausgezahlt, wenn folgende BEDINGUNGEN erfüllt sind:

Eintritt in die Genossenschaft (Eintrittsgeld 25,- €) und Zeichnung von mindestens zwei Geschäftsanteilen (300,- €). Zahlung der weiteren erforderlichen Geschäftsanteile entsprechend der jeweiligen Wohnungsgröße gemäß unserer Satzung oder nach Vereinbarung. Keine Mietrückstände auf dem Mieterkonto des

Geworbenen. Bereits vorliegende Wohnungsanträge finden bei dieser Aktion keine Berücksichtigung. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, werden im vierten Monat nach Mietbeginn die 77,- € bar ausgezahlt.

## Achtung, bitte beachten Sie:

# Versorgungsvertrag der Primacom ist gekündigt

Wie bereits in der Dezember-Ausgabe unserer Zeitung berichtet, haben die Sömmerdaer Wohnungsunternehmen gemeinsam mit Kabel Deutschland einen neuen Gestattungsvertrag zur Breitbandversorgung geschlossen, der spätestens im September 2015 mit umfangreicheren Leistungen zu günstigeren Konditionen für unsere Mitglieder Wirkung entfalten soll. Inzwischen wurden die bestehenden Verträge mit der Firma Primacom durch beide Wohnungsunternehmen vorzeitig gekündigt.

Kabel Deutschland wird die Aufrüstung des vorhandenen Kabelnetzes in der gesamten Stadt Sömmerda so vorantreiben, dass noch im Verlauf des Jahres 2013 eine flächendeckende Versorgung der Privatkunden mit Breitband-Internet möglich sein wird. Für die Bestände der beiden Wohnungsunternehmen wird eine Leistungsübernahme zum 01.01.2014 angestrebt, in Abhängigkeit von der Freigabe der Hausnetze durch die Primacom.

Aufgrund der aktuellen Werbekampagnen der Primacom möchten wir unsere Mitglieder nochmals auf Folgendes hinweisen:

**Falls Sie zwischenzeitlich noch neue Verträge mit Primacom abschließen, sollten Sie dazu keine Technik käuflich erwerben. Die Technik der Primacom ist mit den Produkten von Kabel Deutschland nicht kompatibel! Mieten Sie in einem solchen Fall die jeweilige Technik nur an.** Die gemieteten Geräte können dann an die Primacom zurückgegeben werden, wenn der individuelle Versorgungsvertrag mit dem Mieter aufgrund der Kündigung des Gestattungsvertrages durch die WOBAG vorzeitig endet.

Über die weitere Entwicklung werden wir Sie zu gegebener Zeit an dieser Stelle informieren. Rechtzeitig vor der Einführung des Angebots von Kabel Deutschland werden Kundenberater des Unternehmens präsent sein, die Ihnen dann zu allen relevanten Fragen Rede und Antwort stehen können.

# WOBAG Wohnraum-Börse

für Eigentum und Miete – weitere Angebote finden Sie im Internet unter [www.wobagsoemmerda.de](http://www.wobagsoemmerda.de)



## 3-Raum-Wohnung in Sömmerda GutsMuths-Platz 6

- sofort beziehbar -

- Eigentumswohnung -

### 4. OG rechts

- Balkon
- Küche und Bad innenliegend

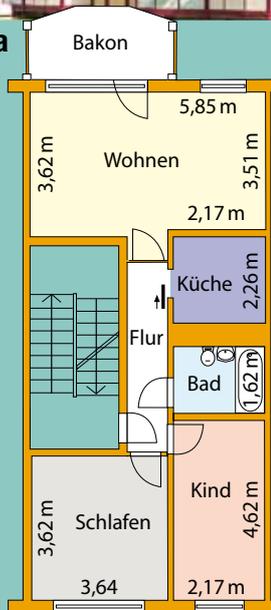
### Wohnfläche:

59,21 m<sup>2</sup>

### Kaufpreis:

26.000,00 EUR

gegenwärtig zu zahlendes Hausgeld: 206,00 EUR



## 3-Raum-Wohnung in Kindelbrück Straße des Friedens 4

- sofort beziehbar -

- Eigentumswohnung -

### 2. OG links

- Küche und Bad mit Fenster

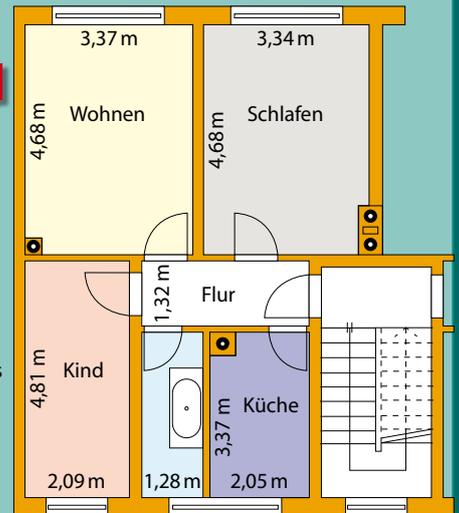
### Wohnfläche:

57,00 m<sup>2</sup>

### Kaufpreis:

12.000,00 EUR

gegenwärtig zu zahlendes Hausgeld: 174,00 EUR



## 3-Raum-Wohnung in Sömmerda Lucas-Cranach-Str. 48

### 3. OG links

- teilmodernisiert
- Balkon
- Küche und Bad innenliegend

### Wohnfläche:

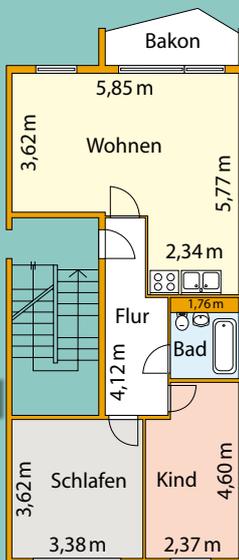
61,02 m<sup>2</sup>

### Nutzungsentgelt

Grundmiete: 247,32 EUR

zzgl. NK: 128,14 EUR

- sofort beziehbar -



## 2-Raum-Wohnung in Sömmerda Albert-Schweitzer-Straße 1

### 4. OG links

- saniert
- Südbalkon
- offene Küche
- Bad innenliegend

### Wohnfläche:

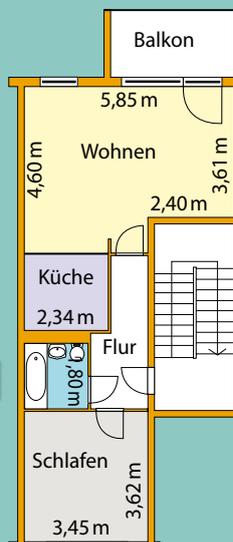
53,72 m<sup>2</sup>

### Nutzungsentgelt

Grundmiete: 266,73 EUR

zzgl. NK: 118,18 EUR

- sofort beziehbar -



## 3-Raum-Wohnung in Sömmerda Albert-Einstein-Str. 18

### 4. OG rechts

- saniert
- Balkon
- Küche und Bad mit Fenster

### Wohnfläche:

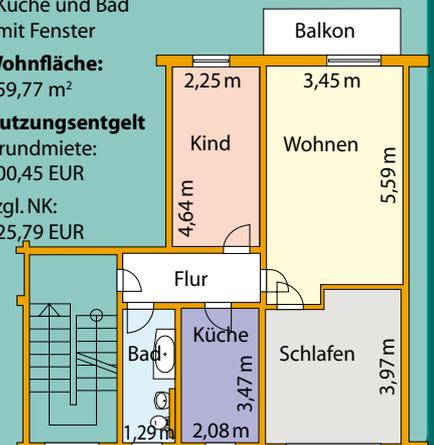
59,77 m<sup>2</sup>

### Nutzungsentgelt

Grundmiete: 300,45 EUR

zzgl. NK: 125,79 EUR

- sofort beziehbar -



Wir haben Ihr Interesse an einer unserer Wohnungen geweckt? Dann rufen Sie uns an und vereinbaren Sie kurzfristig einen Besichtigungstermin! Überzeugen Sie sich selbst von unseren Angeboten.

Ansprechpartnerin: Frau Jülich – Telefon: 03634 33770